

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 5

Artikel: Paolo
Autor: Stee, E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

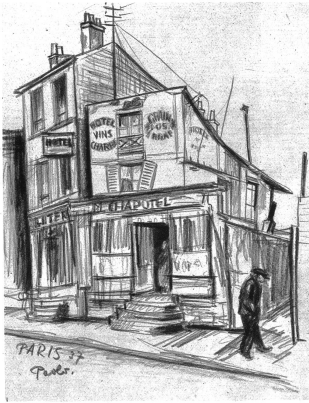
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paolo

Eine bescheidende Eigenart des Zeichners Paolo, die ich auch nach seinem Pariser Aufenthalt wieder, heimlich lächelnd, zur Kenntnis nehme: im gefälligen Freundestriebe, sei es am Café, in der Mittagsspeise, oder beim Antiquar: Paolo, dessen volle Fähigkeit zur Teilnahme an einer Debatte durch eine mittlere Schwerhörigkeit beeinträchtigt wird, beginnt seinen nichtsbeachtenswerten wertvollen „Anteil“ beizufügen, indem er

die Anweisungen in knappen, gehegten Strichen abzufertigen beginnt. Es sind Kohle- oder Bleistiftblätter, die in wenigen Minuten entstehen. Man hat Ruhe und Gelegenheit, sein hohes handwerkliches Können mit einer gewissen Verwunderung zu beobachten, traumfischer und durchtrainierter gleitet seine Hand (Ergebnis jahrelanger Fleißes) über das weiße Blatt und jede Linie rundet sich zum Ganzen, es bedarf kaum einer Korrektur. Ohne Zweifel hat er gewisse subtile Raffinesse aus Paris mitgebracht, sie werden zwar nur dem Liebhaber sich verlegenden Auge erkennbar, denn den „großen Witz“ hatte er vorher schon. Seine en face-Porträts haben eine dichtere, kompaktere fleischliche Lösung erhalten.

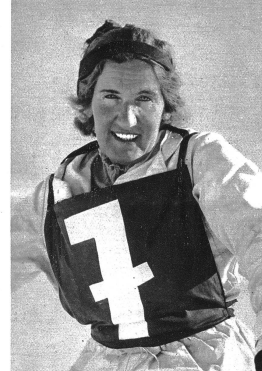


Seine Figuren und Szenen aus den Gegendstrassen der großen Metropole wirken durch eine bezaubernde, nicht mehr zu überbietende „Richtigkeit“ und Kapazität. Immer wieder reifen diese Gestalten ein füllendes Herz mit, sie sind ohne jedes fälschlich-wohlmütige Mitleiden gegeben, sie sind „erschaut“, nicht fern, realistisch, eine unbelästigte Bestandsaufnahme der Handgebiete unserer einzigartigen menschlichen Gesellschaft. Einige, wohl ursprünglich karikaturistisch gedachte Sujets, tragen einen bebuschelten, sehr bebuschelten Hauch von Heiterkeit, welchem nachspüren Genuß ist. Die zwei kleinen, augenblicklich laufenden Barockfiguren (von Herdt-Pollage und Schaufaffen der St. B. & Co. Weber) zeigen außer den Zeichnungen einige Deliberationen, die eine erfreulich distanzierte Behandlung der farbigen Abstraktion aufweisen und echtes Pariser Milieu vermitteln!

G. J. Stee.

Kronprinz Baudouin von Belgien beim Skilaufen in Gstaad. Der belgische Kronprinz, Prinz Baudouin, Herzog von Brabant, verbringt seine Winterferien mit seinen Geschwistern Prinz Albert und Prinzessin Josephine Charlotte in dem Schweizer Kurort Gstaad.

The New York Times Phot.



Die Sieger des FIS-Auscheidungswettbewerbs. In Engelberg fanden sich die besten Schweizer Abfahrts- u. Slalomfahrer und -Fahrerinnen zum Auscheidungswettbewerb für die Zusammensetzung der Schweizer Mannschaft, welche die Weltmeisterschaftskämpfe in Abfahrt und Slalom bestreiten, ein. Bei den Herren siegte Rudolf Rominger (Sils) sowohl in der Abfahrt als auch im Slalom und brachte die Kombination überlegen an sich. Er bewältigte als Einziger die Abfahrt sturzfrei. (Rominger rechts auf dem Bilde). — Bei den Damen wurde Nany von Zogg Kombinationssiegerin (links auf dem Bilde). Sie war auch Erste im Damen-Slalom.

Photopress.



Der neue Weltpostdirektor. Der Bundesrat wählte Dr. Reinhold Furrer (Bern), bisher Direktor des Internat. Eisenbahnamtes, zum neuen Weltpostdirektor.

Photopress.



Der neue Direktor des Internat. Eisenbahnamtes. Der Bundesrat hat den bisherigen Generaldirektor d. SBB, Dr. Schräffl (Bern), der die Generaldirektion d. SBB seit dem Jahre 1926 präsidiert, zum neuen Direktor des Internat. Eisenbahnamtes ernannt.

Photopress.

Frankreichs neue Regierung. Nach fünftägiger Verhandlung wurde am 18. Januar endlich durch Chautemps eine neue Regierung gebildet. Von links n. rechts, untere Reihe: Marchandeu, Finanzminister: George Bonnet, Minister für die Koordination des finanziellen u. wirtschaftlichen Programms, Chautemps; erste Reihe: Minister Frossard, Erziehungsminister Jean Zay; zweite Reihe: Marineminister Marchande, Oeffentliche Gesundheit Rucard, Aussenminister Delbos, Innenminister Sarraut; Kriegsminister Sarraut; Kolonialminister Steeg; dritte Reihe: Arbeitsminister Ramadior; Staatssekretär Laurens; Staatssekretär d. Innern Raoul Abaud; Justizminister Campinchi; Staatssekretär für Kolonien Monnorville; Verkehrsminister Queuille; Staatssekretär für öffentliche Arbeiten Jaubert; Postminister Gentin; Staatssekretär der Finanzen Hymans; vierte Reihe: Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Lyauty.

Phot. Associated Press



Am 20. Januar 1938 wurde mit grosser Feierlichkeit die Eheschliessung zwischen dem 17½-jährigen König Farouk von Aegypten und der 17-jährigen Feride Zulfikar vollzogen. Unser Bild zeigt das königliche Paar vor dem Koubbeh Palast in Kairo. Keystone.

Eine wichtige Neuerung im Eisenbahnwesen: 500 Meter lange Schienen. Eine New Yorker Stahlfirma stellt jetzt erstmals Eisenbahnschienen von 500 Metern Länge her. Da das für die neuen Langschienen verwendete Material seine Form kaum verändert, sind weniger Zwischenräume als bisher erforderlich, wodurch erstens die Abnutzung verringert und zweitens das lästige Geräusch eingeschränkt wird. The New York Times Phot.

